

Erscheint  
an den Sonntagen täglich. — Bis  
früh 9 Uhr eingehende Anzeigen  
kommen in der nächsten Nummer  
zur Aufnahme.

# Börsenblatt

für den

## Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge  
für das Börsenblatt sind an die  
Redaction — Anzeigen aber  
an die Expedition desselben  
zu senden.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N° 257.

Leipzig, Montag den 6. November.

1876.

### Amtlicher Theil.

#### Hauptversammlung der Corporation der Berliner Buchhändler.

Mittwoch, den 25. October 1876.

Der Vorsteher, Hermann Kaiser, eröffnete die Versammlung um 7½ Uhr Abends und erstattete nachstehenden Bericht über das verflossene Vereinsjahr:

"Aus dem verflossenen Vereinsjahre haben wir zunächst zu Ihrer Kenntniß zu bringen, daß der Vorstand auf Anregung des Vereins der Berliner Buchhändler im gemeinsamen Interesse unserer Corporationsgenossen an das Kaiserliche General-Postamt die Bitte gerichtet hat, den jetzt gültigen Tarif für die Versendung von Druckschriften unter Kreuzband dahin abzuändern, daß entweder die erste Gewichtsstufe unter Beibehaltung des bisherigen Portosatzes von 3 Pf. von 50 auf 100 Gramm erhöht, oder eine Zwischenstufe für Sendungen von 50 bis 150 Gramm zu einem Portosätze von 6 Pf. eingerichtet werde.

In der Motivirung versuchten wir auszuführen, daß die jetzige, seit Januar 1875 in Kraft getretene Taxe für derartige Sendungen insofern dem Bedürfnisse nicht entspräche, als das Gewicht von 50 Gramm häufig schon von ganz unbedeutenden Broschüren im Preise von wenigen Groschen, ferner von Journalnummern, ja selbst von Katalogen, Preislisten und andern ganz unentgeltlich zur Vertheilung kommenden Drucksachen überschritten würde, für welche Sendungen das Porto von 10 Pf. sehr erschwerend erscheint.

Leider ist uns ein abschlägiger Bescheid zutheil geworden, da es dem Kaiserlichen General-Postamte gegenüber der erheblichen Portoermäßigung, welche durch den jetzigen Tarif im Vergleich mit den früheren Festsetzungen eingetreten ist, nicht angezeigt erscheint, schon jetzt mit weiteren die Einnahme der Postverwaltung schmälernden Veränderungen vorzugehen.

Bei dem sehr regen Leben, welches gerade in diesem Ressort unserer Verwaltung herrscht, ist indessen wohl anzunehmen, daß unsere so sehr gerechtfertigte Bitte, deren Erfüllung übrigens auch vielen nichtbuchhändlerischen Gewerbetreibenden zu gute kommen würde, recht bald wieder in Berathung genommen werden wird, und eine Abänderung der jetzigen Tarifirung dann doch wohl die Folge sein dürfte.

Aus unserem täglichen Verkehr mit Leipzig können wir Ihnen die erfreuliche Mittheilung machen, daß neuerdings durch Benutzung einer anderen Speditionsweise bei unseren Sendungen von Leipzig hieher Ersparnisse eingetreten sind. Wie aus dem Jahresberichte des Herrn Schatzmeisters hervorgeht, sind diese Ersparnisse derart, daß wir vorläufig für die überschließenden halben Pfunde bei Sendungen von und nach Leipzig statt der bisher erhobenen 6 Pf. künftig nur 5 Pf. zu erheben beantragen wollen.<sup>\*)</sup>

<sup>\*)</sup> Der Ausfall, welchen die Corporationscasse aus dieser scheinbar sehr geringfügigen Ermäßigung erleidet, läßt sich auf rund 400 M. jährlich veranschlagen.

Dreiundvierzigster Jahrgang.

Auf dem Gebiete der Gesetzgebung haben wir mit lebhafter Freude den Abschluß der deutschen Gesetzgebung zum Schutze des Urheberrechts durch den Erlass der mit dem 1. Juli d. J. in Kraft getretenen Gesetze zum Schutze der Werke der bildenden Künste und zum Schutze der Photographien zu begrüßen gehabt. Auch die auf Grund beider Gesetze neu gebildeten Sachverständigen-Bereine sind für Preußen im Laufe dieses Sommers constituiert.

Aus der Chronik des Berliner Buchhandels ist aus dem vorvergangenen Vereinsjahre ein Versäumnis nachzuholen, indem wir heut daran erinnern, daß unser langjähriger Corporationsgenosse, der Commissionsrath Herr Wilhelm Moeser am 6. December 1874 sein fünfzigjähriges Jubiläum als Buchdrucker feierte. Der Vorstand hat dem verehrten Jubilare, der noch in voller Rüstigkeit und Frische in seinem Geschäft thätig ist, an jenem Gedenktage die Glückwünsche der Corporation dargebracht.

Der Personalbestand unserer Corporation hat sich seit der vorjährigen Hauptversammlung wie folgt verändert.

Es sind der Corporation seitdem beigetreten die Herren: Joh. Voigt (als Vertreter der Firma F. A. Herbig), Georg Reinke (Firma Denicke's Verlag), Adolf Behrend (Firma A. Wöhner & Co.), Max Hermes (Firma Wilhelm Hermes), Georg Casten, Rudolph Lingenberg (Firma Jul. Imme's Verlag [E. Bichteler]), Hermann Heiberg (Firma Allg. Deutsche Verlags-Anstalt), Hermann Meidinger, Hermann Weit, Ernst Schulze (Firma E. Mecklenburg [Devrient & Schulze]).

Indem ich die eben genannten Herren, sofern sie sich an unserer heutigen Hauptversammlung betheiligt haben, hiermit zum ersten Male in unserem genossenschaftlichen Kreise begrüße, heiße ich sie zugleich willkommen und kann nur dem aufrichtigen Wunsche Ausdruck geben, daß sie uns im gegenseitigen Interesse recht lange als Corporationsgenossen erhalten mögen.

Freiwillig ausgeschieden sind dagegen seit der vorjährigen Hauptversammlung die Herren: H. Albrecht, Paul Gustadt, Karl Kapp, Dr. Landau, Otto Link, Franz May, Georg Weichelt, Paul Anders, Wilhelm Gabelius, Major von Reindorff, Hugo Schwieger, Hans zum Felde.

Durch den Tod verlor die Corporation einen Genossen, den am 24. Juli d. J. verstorbenen Hofbuchhändler Herrn Ernst Schweigger.

Die Zahl unserer Corporationsgenossen beträgt gegenwärtig 207."

Hierauf trug der Schatzmeister der Corporation, Herr Eduard Eggers, den Rechenschaftsbericht für 1875/76 vor, derselbe lautet:

„Die Corporation zählte am 30. Juni 1876 210 (1875—214) Mitglieder; die Bestellanstalt 266 (1875—261); die Postanstalt 241 (1875—250) Mitglieder.